

Niederschrift

über die 30. Sitzung des Stadtrates Wörth a. Main am 3. November 2010

Zu der Sitzung waren alle Stadträte ordnungsgemäß geladen. Erschienen sind der Erste Bürgermeister und 17 Stadtratsmitglieder. Die Stadträte Feyh, Siebentritt und Wicha fehlten entschuldigt.

Ferner waren anwesend: VOAR Firnbach
VOAR A. Englert

Die Sitzung war öffentlich von TOP 1-7, nichtöffentlich von TOP 8-11 und dauerte von 19.00 Uhr bis 21.20 Uhr. Soweit nicht anders vermerkt, wurden die Beschlüsse einstimmig gefaßt.

1. Bürgerfragestunde

Während der Bürgerfragestunde wurden keine Anliegen an den Stadtrat herangetragen.

2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Stadtrates am 06.10.2010

Der Stadtrat beschloß, die Niederschrift über die Sitzung des Stadtrates am 06.10.2010 zu genehmigen.

3. Beratung und Billigung des Einzelhandelsentwicklungsgutachtens

In seiner Sitzung vom 29.04.2009 hat der Stadtrat die Auftragsvergabe für die Erstellung eines Einzelhandelsgutachtens als Teil eines Integrierten Stadtentwicklungskonzepts an das Büro Heinritz, Salm & Stegen beschlossen.

Dieses Gutachten war dem Stadtrat in dessen Sitzung am 06.10. von Herrn Dr. Salm ausführlich vorgestellt worden. Auf die dortige Niederschrift kann verwiesen werden.

Bürgermeister Dotzel erläuterte nochmals die wesentlichen Aussagen des Gutachtens und betonte die Notwendigkeit, den Gewerbeverein als Koordinator und Ansprechpartner zu reaktivieren.

Stadtrat Oettinger wies auf die ausreichende Versorgung mit Lebensmittelmärkten hin und empfahl, seitens der Stadt weitere Ansiedlungen zu verhindern.

Stadtrat Stappel bezeichnete die Gewinnung von ehrenamtlichem Personal für den Gewerbeverein als Hauptproblem. Es sei zu überlegen, die notwendigen Aktivitäten über den MainBogen-Verbund zu entfalten.

Stadtrat Jens Marco Scherf regte an, gezielt diejenigen Personen anzusprechen, die im Rahmen der Umfrage ihre Mitwirkungsbereitschaft dokumentiert haben.

Der Stadtrat beschloß schließlich, das Einzelhandelsentwicklungsgutachten anzuerkennen und als Teil des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes zu betrachten.

4. Sanierung/Neubau der Kindertagesstätte „Kleine Strolche“

Die Frage, ob die Kindertagesstätte „Kleine Strolche“ grundlegend saniert und dabei um notwendige Funktionsflächen erweitert oder durch einen Neubau ersetzt werden soll, war zuletzt Beratungsgegenstand in den Stadtratssitzungen am 15.09. und 06.10.2010. Auf die dortigen Niederschriften kann verwiesen werden.

Dabei hatte der Stadtrat die Verwaltung u.a. beauftragt, bei der Regierung von Unterfranken die förderrechtlichen Rahmenbedingungen sowohl für eine Sanierung als auch für einen Neubau der Kindertagesstätte „Kleine Strolche“ zu klären. Ein entsprechendes Gespräch hat am 18.10.2010 in Würzburg stattgefunden.

Die Regierung hat klargestellt, daß ein Neubau förderrechtlich erst in Frage kommt, wenn die Sanierungskosten mindestens 90% der Neubaukosten betragen. Nach den bisherigen Ermittlungen des Büros Kaufmann liegt das Verhältnis jedoch nur bei etwa 75%. Liegen die Sanie-

rungskosten unter 90% der Neubaukosten, so müßten besondere Gründe vorliegen, warum ein Neubau die nachhaltigere Lösung ist (z.B. wesentliche Funktionsmängel oder energetische Nachteile einer Sanierung). Solche Gründe sind für die Regierung jedoch nicht ersichtlich.

Entscheide sich die Stadt für einen Neubau, würden die förderfähigen Kosten auf die Sanierungskosten begrenzt; zusätzlich hätte die Stadt mit einer Reduzierung des Fördersatzes von 50-55% auf etwa 30% zu rechnen.

Angesichts dieser Umstände empfahl die Verwaltung erneut, die Generalsanierung der Kindertagesstätte zu beschließen.

Stadtrat Wetzel wiederholte seine Bedenken hinsichtlich der Kostensicherheit einer Sanierungsmaßnahme und befürchtete Kostensteigerungen von 15-20%. Zudem behebe eine Sanierung funktionelle Mängel der Einrichtung nicht. Es sei nicht möglich, auf demographische Veränderungen zu reagieren.

Stadtrat Lenk schlug vor, zunächst die Entwicklung des Bedarfs zu beobachten und die Maßnahme um 2-3 Jahre zurückzustellen. Dem hielt Bgm. Dotzel entgegen, daß von der Leitung der Einrichtung verschiedene Mängel (z.B. undichte Fenster) reklamiert werden und dahingehend Handlungsbedarf besteht.

Der Stadtrat beschloß nach intensiver Beratung mit 11:7 Stimmen, eine Generalsanierung der Kindertagesstätte „Kleine Strolche“ in der Triebstraße durchzuführen. Die notwendige Baugenehmigungsplanung soll nochmals mit dem Personal der Einrichtung erörtert werden. Die Verwaltung wurde zudem beauftragt, den Zuwendungsantrag an die Regierung von Unterfranken zu stellen.

5. Brandschutzmaßnahmen in der Volksschule

Im Rahmen der Erstellung der Brandschutzordnungen für die neue Sporthalle und die Offene Ganztageschule wurde im Rahmen einer gemeinsamen Begehung der Verwaltung mit dem Landratsamt Miltenberg und dem Kreisbrandrat ein Handlungsbedarf zur Verbesserung des Brandschutzes in der bestehenden Volksschule festgestellt. Als auch haftungsrechtlich unumgängliche Sofortmaßnahme hat die Verwaltung den Einbau einer Brandschutztür im Flur des Verwaltungstraktes sowie die Umrüstung von Fensterbeschlägen im Werkraum zur Schaffung eines zweiten Rettungsweges veranlaßt. Die Aufwendungen hierfür belaufen sich auf etwa 5.500 € brutto.

Die vollständige Umsetzung aller vorgeschlagenen Maßnahmen würde einen finanziellen Aufwand von geschätzten 650.000 € nach sich ziehen. Unklar ist derzeit noch, welche Maßnahmen unabweisbar sind und wie sich eine praktikable Prioritätensetzung erreichen läßt. Die Regierung von Unterfranken hat die Notwendigkeit der Sanierungsmaßnahme grundsätzlich anerkannt und einen Fördersatz von 50-55% in Aussicht gestellt.

Der Stadtrat beschloß daher, den Bau- und Umweltausschuß mit der Vorbereitung einer Entscheidung zu beauftragen. Dabei soll auch eine Ortsbegehung mit dem Büro stendel architekten erfolgen. Zur inhaltlichen Überprüfung soll ein Fachbüro für Brandschutz eingeschaltet werden.

6. Sanierung des Obertors – Vergabe von Elektroarbeiten

Die Elektroarbeiten für die Sanierung des Obertors wurden unter sechs Firmen beschränkt ausgeschrieben. Folgende Angebote wurden zum Submissionstermin eingereicht:

Fa. Schmitt, Klingenberg	11.662,81 €
Fa. Wirl, Kleinheubach	15.681,93 €

Der Stadtrat beschloß, den Auftrag an die wenigstnehmende Fa. Schmitt zu vergeben.

7. Anfragen

- Stadtrat Ferber kritisierte, daß der CSU-Ortsverein am 05.11. eine Informationsveranstaltung abhält, bei der städtische Themen besprochen würden, zu denen selbst dem Stadtrat keine Informationen vorlägen. Bgm. Dotzel entgegnete, daß dies keineswegs der Fall sei, sondern lediglich allgemeine Informationen vermittelt werden sollen.
- Stadtrat Jens Marco Scherf äußerte die Befürchtung, daß trotz eines entsprechenden Beschlusses des Jugendhilfeausschusses des Landkreises die Einführung der Jugendsozialarbeit an der Hauptschule Wörth gefährdet sei, da das Landratsamt den diesbezüglichen Antrag der Stadt wegen vorausgegangener Differenzen nicht bis zum Stichtag an die Regierung von Unterfranken weitergegeben habe. Bgm. Dotzel und Stadtkämmerer Firnbach wiesen darauf hin, daß angesichts der klaren Verpflichtungen des Landkreises ein Versäumnis der Verwaltung nicht vorliegen könne
- Stadträtin Zethner bat um Vorlage der Ergebnisse der Verkehrszählung im Umfeld des Werks II der Fa. Diephaus.
- Auf Anfrage von Stadtrat Wetzel gab Bgm. Dotzel bekannt, daß die Neugestaltung des Internetauftritts der Stadt insbesondere wegen der Umstellungsschwierigkeiten im Outsourcing-Betrieb und der Einführung des neuen Personalausweises noch nicht fertiggestellt werden konnte.

Wörth a. Main, 09.11.2010

Dotzel
Erster Bürgermeister

A. Englert
Protokollführer